65. Jahrgang · Juli 2018 · D: € 5,95 · A: € 6,00 · CH: CHF 8,20

7|2018

Der Falke

Journal für Vogelbeobachter

Arterhaltung:

Verwaiste Grauganskücken

Beobachtungstipp:

Medebacher Bucht

Ganzjahresfütterung am Futterkasten:

Elektronische Beobachtungen

Der Falke Journal für Vogelbeobachter

4 190304 505953 07

12 Grauganskücken

INHALT

Ornithologie aktuell

Neue Forschungsergebnisse 4

Vogelschutz

Klaus Stampfer:

Datenerhebung aus persönlicher Neugier: Elektronische Beobachtungen am Futterkasten 7

Biologie

Hans-Heiner Bergmann:

Egoismus gegen Arterhaltung: Das Drama der verwaisten Grauganskücken 12

Kunst

Bernd Nicolai:

Wildlife-Artist: Claus Rabba 16

Seltene Arten

Anita Schäffer:

Ostzieher mit Westausdehnung: Grünlaubsänger 22

Beobachtungstipp

Christopher König, Christoph Moning, Felix Weiß:

Toskana des Sauerlandes: Die Medebacher Bucht in Nordrhein-Westfalen 26

7 Futterkasten

16 Wildlife-Artist

34 Korsenzeisig

40 Geier

Projekt

Johanna Karthäuser, Jakob Katzenberger:

Liebeskummer, Winterflucht und Sitzenbleiber: Die kuriosen Reisen der Rotmilane 31

Biologie

Hans-Heiner Bergmann, Wiltraud Engländer:

Endemische Vogelart im Mittelmeer: Zu Besuch beim Korsenzeisig 34

Beobachtung

Hans-Joachim Fünfstück:

Außergewöhnlich große Ansammlung: Schwarzmilane in Franken 38

Ulf Stosch:

Neue Nahrungsquelle für Meisen 39

Vogelschutz

Volker Salewski:

NABU Schutzprojekt in der Elfenbeinküste: Der Comoé Nationalpark als Refugium für bedrohte Geier 40

Leute und Ereignisse

Termine, Kleinanzeigen, Impressum 43

Bild des Monats

Rätselvogel und Auflösung 46

Veröffentlichungen

Neue Titel 48

Bitte beachten Sie die Beilagen der Fa. Humanitas und des Dachverbands Deutscher Avifaunisten.

Titelbild

Graugans. (Foto: C. Robiller)

DER FALKE Journal für Vogelbeobachter 65. Jahrgang, Heft 7, Juli 2018 · ISSN 0323-357X4

Rotmilan. Foto: M. Schäf, Luzern, 6.2.2014.

LIEBESKUMMER, WINTERFLUCHT UND SITZENBLEIBER:

Die kuriosen Reisen der Rotmilane

Seit 2014 besendert der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) im Rahmen des bundesweiten Projekts „Land zum Leben“ Rotmilane in Deutschland. In drei Projektgebieten in Sachsen, Thüringen und Niedersachsen wurden in enger Zusammenarbeit mit Rotmilanexperten vor Ort über dreißig Milane mit solarbetriebenen Sendern versehen, die wie ein kleiner Rucksack auf dem Rücken der Vögel sitzen und in regelmäßigen Abständen die aktuelle Position speichern. Das ermöglicht genaue Einblicke in das Verhalten der Vögel rund um die Uhr, in der Brutzeit und im Winterquartier. Bei der Auswertung der aufgezeichneten Flugrouten kam es zu einigen Überraschungen. In diesem Beitrag stellen wir die ungewöhnlichsten Reisen unserer Rotmilane vor.

Die im Jahr 2015 besenderte Rotmilan-Dame OVH (benannt nach dem Ornithologischen Verein zu Hildesheim e. V.) kam 2017 erst sehr spät aus ihrem Winterquartier in Portugal zurück. Als sie endlich Ende März ihr Nest im Brutgebiet nordöstlich von Leipzig erreicht hatte, erwartete sie eine unangenehme Überraschung: Ihr Partner Herbert, der ebenfalls einen Sender trägt und mit dem sie 2015 zwei Junge aufgezogen hatte (2016 blieb das Brutpaar leider erfolglos), war fort. Noch schlimmer: Herbert hatte bereits in nur 700 m Entfernung zum alten Standort mit einem anderen Rotmilanweibchen die Brut begonnen! Was tun? Erst konnte es OVH wohl nicht ganz glauben, denn sie blieb bis Ende April an ihrem alten Nest. Danach startete sie eine viele Hundert Kilometer lange Reise kreuz und quer durch Nord- und Ostdeutschland, auf der sie neun Bundesländer besuchte bzw. streifte. Zunächst ging es Richtung Osten, dann nach Norden bis in die Havelniederung. Der weiteste Ausflug führte sie bis in die Gegend zwischen Hamburg und Lübeck. Nach ihren Exkursionen kam sie immer wieder zum alten Nest zurück. Ob ihr gefiel, was sie dort sah? Herbert und sein neuer Schwarm mussten ihre Brut aus uns unbekannten Gründen abbrechen.

Nick II. und Karin, zwei weitere – allerdings nicht miteinander verpaarte – Patenvögel, waren 2018 bereits Mitte Februar und damit extrem früh wieder in ihre Brutgebiete bei Göttingen zurückgekehrt. Der in 2015 besenderte Nick II. hatte den Winter in Südwestfrankreich am Fuß der Pyrenäen und die 2017 besenderte Karin in Nordspanien verbracht. Aber der Kälteeinbruch Ende Februar, der vielen Regionen in Deutschland nach dem sonst sehr milden Winter doch noch tagelangen Dauerfrost bescherte, führte dazu, dass beide Vögel nur wenige Tage nach ihrer Ankunft wieder kehrtmachten und nahezu die halbe Zugstrecke zurückflogen! So kam es, dass Nick II. und Karin einige Tage Ende Februar in Ostfrankreich verbrachten; er bei Dijon und sie bei Nancy. Erst am 8. bzw. 9. März kehrten beide schließlich endgültig in ihre Brutgebiete zurück.

Nochmal zurück zu Herbert: im Gegensatz zu den meisten anderen mitteleuropäischen Rotmilanen überwintert Herbert nicht in den für die Art traditionellen Winterquartieren in Südfrankreich oder auf der Iberischen Halbinsel, sondern in seinem Brutgebiet in Nordsachsen. Ein Trend, dem seit einigen Jahren mehr und mehr hierzulande brütende Rotmilane folgen, wie die Ergebnisse internationaler Zählungen und auch unser 2017 im Landkreis Sömmerda in Thüringen besendertes Rotmilanweibchen Sylvia zeigen, die den vergangenen Winter über einfach dort blieb. Meist schließen sich die Greifvögel zu größeren Trupps zusammen, die die kalten

2015 und 2016 waren sie ein Paar, dann trennten sich Herbert (rechts) und das Rotmilanweibchen OVH (links). Fotos: C. Gelpke

Alle durch den Datenlogger aufgezeichneten Flugrouten von OVH in der Zeit vom 8. April bis 5. Juli 2017. Auf ihren Reisen durch Deutschland besuchte bzw. streifte das Rotmilanweibchen insgesamt neun Bundesländer. Um dieses und die folgenden Videos anzusehen, scannen Sie einfach den QR-Code in der oberen linken Ecke mit Ihrem Smartphone oder besuchen Sie www.dda-web.de/rotmilan/reisen.

Kartengrundlage: Google Earth, Data SIO, NOAA, U.S. Navy, NGA, GEBCO, Image Landsat/Copernicus.

Winternächte gemeinsam ruhend in einer Baumgruppe oder auch auf einem Elektromast verbringen. Tagsüber gehen die Vögel allerdings unabhängig voneinander auf Beutesuche. Die größten Schlafplätze Deutschlands liegen in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Baden-Württemberg. In Deutschland wird seit drei Jahren über die Internetplattform www.ornitho.de zur Teilnahme an den Zählungen aufgerufen. Eine Karte mit den hiesigen Rotmilan-Schlafplätzen aus dem vergangenen Winter wurde im *ornitho*-Saisonrückblick in der April-Ausgabe von DER FALKE (2018, H. 4) vorgestellt.

Die oben beschriebenen Reisen von OVH, Nick II., Karin sowie die Zugwege aller besenderten Rotmilane von Herbst 2016 bis Frühjahr 2017 können Sie per Video nachverfolgen. Auf www.dda-web.de/rotmilan/reisen haben wir die durch die Sender aufgezeichneten Koordinaten der einzelnen Milane in drei kurzen Filmen animiert. Mit einem Smartphone können Sie auch den QR-Code scannen, der hier im Artikel jeweils oben links in den Karten abgedruckt ist. Viel Spaß beim Anschauen!

Zugwege der Rotmilane Karin und Nick II. zwischen Brut- und Überwinterungsgebiet im Winter 2017/18 (Karin: 2017 gelb, 2018 orange; Nick II.: 2017 grün, 2018 rot). Deutlich zu sehen ist die Wegstrecke von Nancy bzw. Dijon bis ins Brutgebiet bei Göttingen, die im Frühjahr 2018 zweimal geflogen wurde, um dem kalten Wintereinbruch in Deutschland Mitte/Ende Februar auszuweichen.

Kartengrundlage: Google Earth, Data SIO, NOAA, U.S. Navy, NGA, GEBCO, Image Landsat/Copernicus.

Wir danken den Rotmilanexperten Steffen Koschkar, Christian Gelpke (Projektgebiet Nordsachsen), Eckhard Gottschalk (Projektgebiet Göttingen) und Thomas Pfeiffer (Projektgebiet Weimarer Land), die die Telemetriestudien im Rahmen des Projektes durchführen und allen, die eine Patenschaft für einen der besenderten Rotmilane übernommen haben.

Johanna Karthäuser, Jakob Katzenberger

Jetzt eine Rotmilan-Patenschaft abschließen und gleichzeitig den Artenschutz fördern!

Unser Vorhaben wird zum überwiegenden Teil aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert. Die Unterstützung wird aber nur gewährt, wenn der DDA 10 % Eigenmittel beisteuert. Um diesen Betrag stemmen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie uns, den Eigenanteil aufzubringen und unterstützen Sie uns mit der Übernahme einer Rotmilan-Patenschaft oder einer Spende! Als Pate erhalten Sie eine Patenurkunde und die Rotmilan-Post, in der wir Sie zweimal im Jahr exklusiv über „Ihren" Milan informieren.

Wie Sie eine Patenschaft abschließen, erfahren Sie auf der DDA-Website unter www.dda-web.de/rotmilan. Dort stellen wir Ihnen die besenderten Milane im Kurzporträt vor. Alternativ können Sie den Einleger nutzen, der dieser Ausgabe von DER FALKE beiliegt. Die Möglichkeit, ganz einfach online zu spenden oder eine Patenschaft zu übernehmen, gibt es auf www.dda-web.de/rotmilan. Ihre Fragen zum Projekt und zu den Patenschaften beantwortet Johanna Karthäuser gerne unter Telefon 0251/210-140-14 oder per E-Mail an karthaeuser@dda-web.de.

Unser Spendenkonto:
Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V., Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE59 3702 0500 0001 1136 00, BIC: BFSW DE 33 XXX

Die Zugwege aller besenderten Rotmilane von Oktober 2016 bis März 2017 und die ungewöhnlichen Flugrouten von OVH, Karin und Nick II. können Sie per Video verfolgen.

Kartengrundlage: USGS/NASA.

leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

DVL Deutscher Verband für Landschaftspflege

BfN Bundesamt für Naturschutz

Deutsche Wildtier Stiftung

DDA

ROTMILAN

„Land zum Leben" ist ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL), der Deutschen Wildtier Stiftung, des DDA und von neun Praxispartnern. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Stiftung Naturschutz Thüringen unterstützt die wissenschaftlichen Begleituntersuchungen. Mehr über das Projekt erfahren Sie auf www.rotmilan.org und auf www.dda-web.de/rotmilan.